

kleine Tagung für anarchistische Studien

Politische Theorie des Anarchismus

25.-27.09.2026 | Jena

[→ *Englisch version below*]

- In Kooperation mit dem Arbeitsbereich Politische Theorie und Ideengeschichte am Institut für Politikwissenschaften der FSU Jena veranstalten wir eine kleine Tagung für anarchistische Studien in Anschluss an die **Myzelium-Tagung im März 2026** (myzelium-tagung.de).
- Aufgrund begrenzter Räumlichkeiten planen wir mit **maximal 50 Teilnehmenden**. Dazu freuen wir uns über **Anmeldungen** bis **31. August** unter: orga@myzelium-tagung.de. Das Interesse am Thema zählt und nicht der Status der Personen.
- Wir planen 8 Beiträge (Vorträge und Workshops), sowie Raum für gemeinsamen Austausch. **Vorschläge für Beiträge** können **bis 17. Juli** an orga@myzelium-tagung.de eingereicht werden. Darin soll sich der Bezug zum **Fachgebiet und Format** widerspiegeln bzw. hergestellt werden.
- Das **Programm** wird bis 28. August zusammengestellt und den angemeldeten Teilnehmende veröffentlicht.
- Die Tagung ist **selbstorganisiert, unkommerziell** und ausschließlich **Spenden-finanziert**. Sie orientiert sich an **wissenschaftlichen Standards** ohne vorrangig bzw. ausschließlich akademisch zu sein.
- Wir streben an, **Essensversorgung** gegen Spende, private **Schlafplätze** und Gelder für **Fahrtkosten** der Referent*innen zu organisieren. Dies ist abhängig von unseren Möglichkeiten und Unterstützung.
- Wenn ihr bei der Durchführung in Bezug auf verschiedene kleine Aufgaben **unterstützen** möchtet, freuen wir uns, wenn ihr dies ebenfalls bei der Anmeldung angebt.
- Solltet ihr in Jena wohnen und Schlafplätze anbieten können, meldet euch gerne.

=> **Leitet diese Einladung gern an potenziell interessierte Menschen weiter.**

→ viele **Beiträge der vorherigen Tagung** können hier nach gehört werden:
https://www.freie-radios.net/portal/suche.php?such=true&fast=1&end_monat=05&end_jahr=2026&ssu=1&query=Myzelium

Beschreibung kleine Tagung „Politische Theorie des Anarchismus“

Politische Theorie erforscht wie Bewusstsein über das Politische entsteht, geprägt wird, sich verändert, beeinflusst und gestaltet wird. Sie fragt nach den Traditionen politischen Denkens, nach dem Inhalt politischer Begriffe und nach den normativen Grundlagen politischer Ordnungen. Dabei ist ein Gemeinplatz, dass alle Aspekte und Gegenstände der Politischen Theorie mit verschiedenem Bedeutungsgehalt aufgeladen werden, hochgradig umkämpft und wandelbar sind.

In Hinblick auf die Ideengeschichte schlägt die Politische Theorie eine Brücke zu den Geschichtswissenschaften. Sie ist verbunden mit der politischen Philosophie, wie auch mit den Internationalen Beziehungen und der Lehre von Politischen Systemen in der vergleichenden Politikwissenschaft. Insofern sie auch Affekte, Emotionen und Subjektkonstitution betrifft, ist sie auch mit der Psychologie verbunden.

Der Anarchismus kann neben Sozialdemokratie und Kommunismus als eine Hauptströmung des Sozialismus gelten. Dabei weist er auch Schnittpunkte mit dem Linksliberalismus auf. Ferner steht er in seiner grundlegenden Staats- und umfassenden Herrschaftskritik diametral dem Faschismus gegenüber, der Staatlichkeit zu totalisieren und Herrschaftsverhältnisse zu zementieren anstrebt. Anarchismus als Projekt basiert selbst auf politischer Theorie, die ein ganzes Set spezifischer Grundbegriffe ausprägt (z.B. Selbstorganisation, Autonomie, freie Vereinbarung, Kooperation, Pluralität etc.). Er stellt aber auch eine Strömung und Tendenz von emanzipatorischen sozialen Bewegungen dar, die ihrerseits erforscht werden kann. Schließlich verkörpert sich im Anarchismus auch eine bestimmte Ethik, die die normativen Grundlagen für eine libertär-sozialistische Gesellschaftsform bereitstellt.

In Zeiten multipler gesellschaftlicher Krisen scheinen die mit dem Anarchismus verbundenen Überlegungen zur Transformation der gegenwärtigen Gesellschaftsform keine abstrakten Konstruktionen oder moralischen Mahnungen zu sein. Vielmehr laden uns die damit verknüpfte skeptische Haltung und das utopische Element gleichermaßen dazu ein, gesellschaftlichen Wandel neu zu interpretieren und zu gestalten. Dies wirft ferner die Frage danach auf, welche Ansätze in der Politischen Theorie selbst verfolgt werden, bzw. inwiefern es auch eine anarchistische Politische Theorie geben kann und sollte und worin deren bevorzugte Merkmal, Gegenstände und Methoden bestünden.

Bereits Bookchin (1982) und Ward (2011) verbreiteten anarchistisches politisches Denken und entwickelten es weiter. Werke zum Thema veröffentlichten Cantzen (1987), Carter (1988) und Cattepol (1979). Kinna (2020) hat viel dazu beigetragen, die Politische Ideengeschichte des Anarchismus zu erforschen. Kürzlich hat Eibisch (2024) eine umfangreiche Dissertation in deutscher Sprache zum Fachgebiet vorgelegt. Insbesondere im englischsprachigen Raum kam es zu Weiterentwicklungen (Day 2005, Newman 2010, Clark 2013). Allgemein gibt es in den letzten Jahren weitere Beiträge wie von Taibo (2018), Bottici (2021), Baker (2023) und Spade (2023). Selbst im deutschsprachigen Raum finden sich zunehmend Beiträge mit Loick (2017), von Redecker (2020), Sörensen (2023) und Leonhard (2024), die freilich auf viel Vorarbeit von Personen rekurrierten, welche keine akademischen Stellen besetzten (u.a. Mümken 2003, Kuhn 2007, Kellermann 2011 etc.).

Diese kleine Tagung soll sich auf Fachgebiet konzentrieren und selbstverständlich Schnittpunkte zu anderen Bereichen eröffnen. Sie geht aus Myzelium, einer selbstorganisierten Tagung für anarchistische Studien hervor (myzelium-tagung.de). Für die Durchführung suchen wir nach expliziten Beiträgen, auch wenn die Zugänge verschieden sein mögen. Neben Inputs interessiert uns besonders die gemeinsame Diskussion.

geplanter Ablauf

Freitag		
16 – 17 Uhr	Eröffnungs-Workshop	
17:30 – 18 Uhr	Vortrag A	Vortrag B
Abendessen		
19:30 – 21 Uhr	Fishbowl-Diskussion	
Samstag		
9:30 – 10 Uhr	<i>gemeinsamer Tagesbeginn</i>	
10 – 12 Uhr	Workshop I	Workshop II
12:30 – 14 Uhr	Vortrag C	Vortrag D
Mittagspause		
15:30 – 17 Uhr	<i>Organisation, Austausch, Vernetzung Politische Theorie des Anarchismus</i>	
17:30 – 19:30 Uhr	Workshop III	Workshop IV
20:30 – 22 Uhr	<i>Kultur + Socializing</i>	
Sonntag		
10 – 10:30 Uhr	<i>gemeinsamer Tagesbeginn (+ Brunch)</i>	
11 – 12:30 Uhr	Vortrag E	Vortrag F
12: 45 – 14:15 Uhr	<i>gemeinsames Abschlussgespräch</i>	

- Wir fragen einige Referent*innen an und hoffen auf eine Mischung aus angefragten und eingereichten Beiträgen.
- Einreichungen sollen sich am Thema und Fachgebiet orientieren und bis **17. Juli** eingehen.
- bei Fragen schreibt gerne an orga@myzelium-tagung.de
- das Programm soll bis 28. August zusammengestellt werden, wird dann an die angemeldeten Teilnehmenden verschickt und voraussichtlich auf myzelium-tagung.de veröffentlicht.

Small Conference on Anarchist Studies

Political Theory of Anarchism

September 25–27, 2026 | Jena

- In cooperation with the Political Theory and History of Ideas section at the Institute for Political Science at FSU Jena, we are organizing a small conference on anarchist studies following the **Myzelium Conference in March 2026** (myzelium-tagung.de).
- Due to limited space, we are planning for a **maximum of 50 participants**. We look forward to receiving **registrations** by **August 31** at: orga@myzelium-tagung.de. What counts is interest in the topic, not the participants' status.
- We are planning 8 sessions (presentations and workshops), as well as time for collective exchange. **Proposals for contributions** can be submitted until **July 17** to orga@myzelium-tagung.de. These should reflect or establish a connection to the **field of study and format**.
- The **program** will be finalized by August 28 and published for registered participants.
- The conference is **self-organized, non-commercial, and exclusively donation-funded**. It adheres to scholarly standards without being primarily or exclusively academic.
- We aim to organize **meals** in exchange for donations, **private accommodations**, and funds for **travel expenses** for the speakers. This depends on our resources and support.
- If you would like to **help** with various small tasks related to the event, we would appreciate it if you could also indicate this when registering.
- If you live in Jena and can offer a place to stay, please feel free to contact us.

=> *Please feel free to forward this invitation to anyone who might be interested.*

→ Many **presentations from the previous conference** can be listened to here:

[https://www.freie-radios.net/portal/suche.php?](https://www.freie-radios.net/portal/suche.php?such=true&fast=1&end_monat=05&end_jahr=2026&ssu=1&query=Myzelium)

[such=true&fast=1&end_monat=05&end_jahr=2026&ssu=1&query=Myzelium](https://www.freie-radios.net/portal/suche.php?such=true&fast=1&end_monat=05&end_jahr=2026&ssu=1&query=Myzelium)

Description of the Small Conference “Political Theory of Anarchism”

Political theory explores how political consciousness arises, is shaped, changes, is influenced, and is formed. It examines the traditions of political thought, the content of political concepts, and the normative foundations of political orders. It is a commonplace that all aspects and subjects of political theory are imbued with varying meanings, are highly contested, and are subject to change.

In terms of the history of ideas, political theory bridges the gap to the historical sciences. It is linked to political philosophy, as well as to international relations and the study of political systems in comparative political science. Insofar as it also concerns affects, emotions, and the constitution of the subject, it is also connected to psychology.

Anarchism can be regarded as a major current of socialism alongside social democracy and communism. In this regard, it also shares points of intersection with left-liberalism. Furthermore, in its fundamental critique of the state and comprehensive critique of domination, it stands diametrically opposed to fascism, which seeks to totalize statehood and cement relations of domination. Anarchism as a project is itself based on political theory that defines a whole set of specific basic concepts (e.g., self-organization, autonomy, free agreement, cooperation, plurality, etc.). However, it also represents a current and tendency within emancipatory social movements, which in turn can be studied. Finally, anarchism also embodies a certain ethic that provides the normative foundations for a libertarian-socialist form of society.

In times of multiple social crises, the ideas associated with anarchism regarding the transformation of the current form of society do not appear to be abstract constructs or moral admonitions. Rather, the skeptical attitude and utopian element associated with it invite us in equal measure to reinterpret and shape social change. This further raises the question of which approaches are pursued in political theory itself, or to what extent there can and should be an anarchist political theory, and what its preferred characteristics, subjects, and methods would consist of.

Bookchin (1982) and Ward (2011) have already disseminated and further developed anarchist political thought. Works on the subject have been published by Cantzen (1987), Carter (1988), and Cattepol (1979). Kinna (2020) has contributed significantly to researching the history of anarchist political thought. Recently, Eibisch (2024) submitted a comprehensive dissertation in German on the subject. Further developments have occurred particularly in the English-speaking world (Day 2005, Newman 2010, Clark 2013). More generally, there have been further contributions in recent years, such as those by Taibo (2018), Bottici (2021), Baker (2023), and Spade (2023). Even in the German-speaking world, there are an increasing number of contributions, including those by Loick (2017), von Redecker (2020), Sörensen (2023), and Leonhard (2024), which, of course, drew heavily on the groundwork laid by individuals who did not hold academic positions (including Mümken 2003, Kuhn 2007, Kellermann 2011, etc.).

This small conference aims to focus on the field of study and, of course, to open up intersections with other areas. It stems from Myzelium, a self-organized conference for anarchist studies (myzelium-tagung.de). For the event, we are seeking explicit contributions, even if the approaches may vary. In addition to individual presentations, we are particularly interested in collective discussion.

- We are reaching out to several speakers and hope to have a mix of invited and submitted presentations.
- Submissions should be aligned with the theme and subject area and must be received by **July 17**.